



© APA/Hans Klaus Tsch

„Menschen wünschen sich mehr Stabilität“

Eine Studie der Arbeiterkammer dokumentiert die „verschärften Lebensumstände“, mit denen die Bevölkerung zu kämpfen hat.

••• Von Paul Hafner

Welche Auswirkungen haben die zahlreichen Krisen der letzten Jahre auf die Lebenssituation und Konsumgewohnheiten der Menschen?

Dieser Frage ist eine qualitative Studie der Universität für Bodenkultur Wien (Boku) im Auftrag der Arbeiterkammer Wien nachgegangen, in deren Rahmen 37 Wiener Haushalte mit niedrigem bzw. mittlerem Einkommen umfangreich zu ihrem Konsumverhalten befragt wurden.

Wiewohl die Befunde „aufgrund des Studiendesigns nicht verallgemeinert werden können“, wie Studienautor und Boku-Dozent Oliver Meixner klarstellt, habe man wertvolle Einsichten gewonnen, die Rückschlüsse zur Einstiegsfrage zulassen würde. „Der Ausgangspunkt war das Er-

nährungsverhalten, wir haben aber rasch gesehen, dass dieses nicht vom Konsumverhalten generell zu trennen ist“, betont Meixner. „Wenn man sich die Reaktionen der Haushalte ansieht, so fällt vor allem auf, dass die Menschen preisbewusster geworden sind und diejenigen, die